

## Schulinternes Curriculum: Fachbereich Erdkunde

### Ziele, Lerninhalte und Kompetenzen

Die spezifische Bedeutung des Erdkundeunterrichts innerhalb der Gesellschaftswissenschaften liegt in der Erfassung des Raumes als Rahmenbedingung menschlichen Lebens.. Der Erdkundeunterricht soll die Schüler befähigen, Verständnis zu entwickeln für naturgeographische, ökologische, politische, wirtschaftliche und soziale Strukturen und Prozesse der räumlich geprägten Lebenswirklichkeit. Hierzu müssen Kompetenzen erworben werden die den Aufbau eines Orientierungs-, Kultur- und Weltwissen ebenso unterstützen wie die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und der Wahrnehmung eigener Lebenschancen. Ebenso soll eine mündige und verantwortungsvolle Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und an der demokratischen Willensbildung erreicht werden, die notwendig ist, um für die Bewältigung der Herausforderung des 21. Jahrhunderts einen sachgemessenen Beitrag zu leisten. Die zentrale Aufgabe des Erdkundeunterrichts ist dabei die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz, die sich unserer Meinung nach nur über die Fähigkeit realisieren lässt;

räumliche Gegebenheiten und Entwicklungen zuordnen und in einen Kontext einordnen zu können, Räume als Systeme zu verstehen, die aus natürlichen und anthropogenen Teilsystemen zusammengesetzt sind,

Informationen, wie raumbezogene Fragestellungen, nach wissenschaftsorientierten Prinzipien sachgerecht bearbeiten und kritisch beleuchten zu können,

Raumnutzungskonflikte auf die ihnen zugrundeliegenden Interessen und Wertvorstellungen hin zu prüfen und sich sachgerecht, verantwortungsbewusst und kompromissfähig in ihrer Beurteilung zu zeigen,

Konsequenzen für ökologisch verantwortungsbewusstes Handeln aus der Begrenztheit der natürlichen Grundlagen der Umwelt ziehen zu können,

Kenntnis zu erwerben über Wege der demokratischen Einflussnahme auf raumpolitische Entscheidungsprozesse und diese zugunsten einer ausgewogenen Lebensbedingung nutzen zu können.

Aufbauend auf den Sachkundeunterricht der Primarstufe wird das dort vorbereitete vertieft und erweitert und in einer angemessenen Lernprogression in den Jahrgangsstufen 5,7 und 9 der Sekundarstufe I und dann im problemlosen Übergang zur Sekundarstufe II in jeder Altersstufe den jeweils spezifischen Fähigkeiten und Entwicklungsstufen der Schüler angepasst, gefördert und weiterentwickelt. Hierbei werden die Themen altersgerecht und innerhalb der jeweiligen Stufe von lebensweltlichen Bezügen ausgehend zu einem vertiefenden Verständnis funktionaler Prozesse weiterverarbeitet..

Hierdurch ist es möglich, den Schülerinnen und Schülern bis zum Ende der Sekundarstufe I eine raumbezogene Handlungskompetenz zu vermitteln, die aus den Teilkompetenzen Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz im engeren Sinne erwächst. Diese Kompetenzen werden im Folgenden durchnummeriert und den einzelnen Inhaltsfeldern zugeordnet und angepasst.

Grundlage für die Erarbeitung der Lerninhalte ist das Lehrwerk Terra Erdkunde 1-3 Klett-Verlag

Da das Ziel des Geographieunterrichts ist, im Verbund mit den anderen Gesellschaftswissenschaften den Schülern auch eine ökonomische Grundbildung zu vermitteln, werden in diesem Lehrplan themenbezogen auch die Lernziele der ökonomischen Grundbildung angegeben, die im Erdkundeunterricht der verschiedenen Jahrgänge erreicht werden können.

Die in der unten stehenden Tabelle angegebenen Problemfelder und deren zentralen Inhalts- und Problemaspekte, werden im Stoffverteilungsplan numerisch angegeben.

**Problemfeld 1:**

**Konsumentensouveränität – Verkaufsstrategien**

- a) Bedürfnisse, Nachfrage und wirtschaftliches Handeln
- b) Kaufverhalten, Verbraucherschutz, Rechte und Pflichten der Käuferin/des Käufers
- c) Marketinginstrumente und Verkaufsstrategien
- d) Konsum und ökologische Verantwortung

**Problemfeld 2:**

Markt – Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht

- a) Die Koordination von Angebot und Nachfrage am Markt und Funktionen des Marktpreises
- b) Wettbewerb versus Konzentration; Marktgeschehen und staatlicher Ordnungsrahmen
- c) Die Sozialbindung des Eigentums und ethische Aspekte des Marktprozesses

**Problemfeld 3:**

Geldgeschäfte – Geldwertstabilität

- a) Geldfunktionen und Sicherung des Geldwertes durch die EZB
- b) Der Euro und sein Außenwert
- c) Kreditformen und Vermögensanlage

**Problemfeld 4:**

Produktion – Technischer Fortschritt – Strukturwandel

Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin/des Unternehmers in der Marktwirtschaft

- b) Standortfaktoren, betriebliche Grundfunktionen und betriebliche Kennziffern
- c) Innovationen in der Produktion und Strukturwandel

**Problemfeld 5:**

Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft

- a) Berufswahl und Berufswegplanung

Der Arbeitsmarkt und der Wandel von Arbeitsformen, Arbeitsbedingungen und Qualifikationsanforderungen durch technischen Fortschritt und Globalisierung

Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen, Tarifverträge und Tarifautonomie

Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit, Chancen und Risiken

**Problemfeld 6:**

Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit

- a) Primärverteilung des Einkommens, Verteilungsungleichheiten und staatliche Umverteilung
- b) Soziale Risiken: Systeme der sozialen Sicherung und Formen der privaten Vorsorge
- c) Grenzen der sozialen Sicherung – Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftswachstum

**Problemfeld 7:**

Ökologische Herausforderungen/Verhältnis von Ökonomie und Ökologie

- a) Ursachen und globale Aspekte ökologischer Krisen
- b) Qualitatives versus quantitatives Wachstum – nachhaltiges Wirtschaften und

Kreislaufwirtschaft

Prinzipien der Umweltökonomie und Einsatz umweltpolitischer Instrumente im nationalen und internationalen Rahmen

Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion

**Problemfeld 8:**

Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen durch Internationalisierung und Globalisierung

a) Die Entwicklung der Sozialen Marktwirtschaft und ihre ordnungspolitischen Elemente; wirtschaftspolitische Ziele, Entscheidungsfelder und Träger der nationalen Wirtschaftspolitik

b) Vom nationalen Markt zum europäischen Binnenmarkt

c) Der Prozess der Globalisierung, Chancen und Risiken

d) Wirtschaftsbeziehungen zwischen unterschiedlich entwickelten Ländern



## Jahrgangsstufe 5

Kompetenzen, die in dieser Jahrgangsstufe erworben werden können

### Sachkompetenz

Die Schüler sollen

- S1 verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume.
- S2 beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich.
- S3: stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab.
- S4: zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf.
- S5: unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten.
- S6: stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen her.
- S7: beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche und touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung.
- S8: wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an.

### Methodenkompetenz

Die Schüler sollen

- M1 nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung.
- M2: beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte.
- M3: entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und Maßstabsleiste themenbezogene Informationen.
- M4: gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogene Informationen.
- M5: erstellen aus Zahlenreihen (in Abstimmung mit den Lernfortschritten im Mathematikunterricht) einfache Diagramme.
- M6: entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder.
- M7: arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen.

Die o.a. Methodenkompetenzen sollen den einzelnen Jahrgangsstufen fortlaufend ihrem jeweiligen Wissensstand entsprechend einstudiert werden

In der Jahrgangsstufe 5 sollten folgende Methodenkompetenzen erreicht werden:

Umgang mit thematischen Karten	Umgang mit Sachtexten	Umgang mit Zahlen und Statistiken	Umgang mit Diagrammen	Umgang mit Klimadiagrammen
- den Karteninhalt selbstständig beschreiben und den beschriebenen Karteninhalt mit Hilfe von klaren Aufgabenstellungen erklären	- Methoden der Texterschließung an einfachen Texten anwenden	- das Thema erkennen und nennen	- Einzelinformationen aus Diagramm selbstständig entnehmen (z.B. Ablesen von Minimal- und Maximalwerten)	- einzelne Werte ablesen und das Klima mit einfachen Aussagesätzen beschreiben
	- Texte auf wesentliche Aussagen reduzieren und durch Leitbegriffe und Sinnabschnitte gliedern	- Tabellenkopf und Vorspalte erklären	- Einzelwerte (absolute Zahlen) miteinander vergleichen und Unterschiede erkennen	- einfache Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und wirtschaftlicher Nutzung nennen
	- Textinhalt in einfacher Form visualisieren	- bei der Analyse nach einer vorgegebenen Schrittigkeit vorgehen	- Hauptaussage in Bezug auf eindeutige und überschaubare Problemstellungen formulieren	- Grunddaten des heimischen Klimas als Vergleich heranziehen
		- Extremwerte und Wendepunkte erkennen		- das Klima in Europa unterscheiden und einzelnen Klimatypen zuordnen
		- mit bekannten Bezugsgrößen vergleichen		
		- die Daten zu einer Kernaussage verdichten		

### Urteilskompetenz

Die Schüler sollen

- U1 unterscheiden zwischen Pro- und Kontra- Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten
- U2 vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig

### Handlungskompetenz i.e.S.

Die Schüler

- H1 führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch
- H2 stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar.

Wegen der Fülle der im Lehrbuch vorgegebenen Themen, die sich zum Teil inhaltlich überschneiden und auch innerhalb der Kompetenzen z. T. keine Neuerungen bringen, hat die Fachkonferenz beschlossen, obligatorische Themen des Lehrwerkes- Themen, die in jedem Falle für die kommenden Schuljahre und auch für die Oberstufe von höherer Relevanz sind - in diesem Lehrplan durch Fettdruck hervorzuheben. Die Fülle

der verbleibenden Themen sollen fakultativ zur Auswahl stehen und zur Verfestigung der erlernten Kompetenzen und des Wissens herangezogen werden.



Inhaltsfelder lt. Lehrplan	Themen im Lehrwerk	Kompetenzen	Rahmen- vorgaben für die ökonomische Grundbildung	Grundbegriffe	Methoden
<b>Erdkunde, - dein neues Fach (S 4-13)</b>					
	<b>Erdkunde -dein neues Fach(4/5)</b>	Vorschau auf alle		Geographie	
	<b>Die Welt entdecken (6/7)</b>	Kompetenzen			
	<b>Was ist Erdkunde (8-13)</b>				
<b>Sich orientieren</b>					
	Sich orientieren (14/15)			Orientieren	
	wo ich lebe und lerne (16/17)	S1,M3,M4,M6,H3		Einzugsgebiet Stadtplan	
	Die Schulumgebung erkunden((20/21)	M2, M3		Legende	
	Orientiern im Gelände (22/23)	M4, M6,		orientieren	
	<b>Vom Bild zur Karte (24-27)</b>	M3,M4,M6		Karte, Legende, Maßstab, Schrägluftbild, Senkrechtluftbild,	
	Die Welt im Atlas (28/29)	M3, M6,		Atlas	Atlaskarten auswerten
	<b>Wie du mit dem Atlas arbeitest (30/31)</b>	M1, M3, M4, M6		Atlas, Karte	
	<b>orientieren auf der Erde (34/35)</b>	S1, S8, M1, M3, M4, M6, M7		Äquator, Atlas, Breitenkreis, Globus, Gradnetz, Karte, Kontinent, Legende, Meridian, Nullmeridian, Ozean, Register	Karten lesen
	<b>Orientieren in Deutschland und Europa ((36-39)</b>	S1, M1, M3, M4, M6		Atlas, Breitenkreis, Globus, Gradnetz, Kontinent, Meridian, Nullmeridian, Ozean,	Karten lesen
	Mit GIS arbeiten (40/41)	S1, M1, M3, M4, M6		GIS	
<b>1. Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen</b>					
Grobgliederung einer Stadt	Leben in Stadt und Land (44/45)				

	Wir als Borchchen (46/47)	S1, S5, S6, M4, M6	1 a, 4b	Gemeinde, Siedlung,	Luftbild auswerten
	Borchchen verändert sein Gesicht (48/49)	S5, S6, M3, M4, M6, U2	4b, 5b	Dorf	
	Magnet Stadt (52/53)	S1, S5, M4, M6,	4b, 5b		
	Eine Stadt hat viele gesichter (54/55)	S1, S5, M4, M2, M6, H1, H2,	4b, 5b,	Industriegebiet Gewerbe-gebiet Mischgebiet Altstadt, City, Industrie- und Gewerbe-gebiet, Wohngebiet	Gebäude-nutzung kartieren
	Der Stadtgeschichte auf der Spur ((56/57)	S5, S8, M2, M3, M4, M6, H1,	1 a,4b, 5b,		Eine Tabelle auswerten
	Moskau zwischen Straße und Disco (64/65)	S5, S8, M4, M6, H2	2b, 2c, 6a, 6c	Gated Community	
Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Land	Stadt und Land ((68/69)	S1, S5, S8, M1, M3, M6		Großstadt, Mittelstadt,, Kleinstadt, Verdichtungsraum	
<b>2. Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung</b>					
Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte), Landwirtschaft (Klima, Boden, Absatzmarkt und Dienstleistungen (Verkehrsanbindung, Bildung)	Wo viele Menschen Leben und arbeiten ((72/73))				
	Stadt an Stadt (74/75)	S1,S2,S3,M3,M6	4b,5b	Bevölkerungsdichte, Industrie, Standortfaktor, Verdichtungsraum	
	Mit Kohle Kohle machen ((76/77)	S3,M6	5a,5b		
	Ruhrgebiet im Wandel ((78-81)	S2,S3,S8,M4,M6	4b,4c,5a,5b	Dienstleistung, Hightech, Strukturwandel Technologiezentrum,	Diagramme zeichnen
	BASF - Europas größtes Chemiewerk (84/85)	S1,S2,S3,M1,M2,M3,M4,M6	4a,4b,5b,8c	Chemie-industrie,	



	Autos aus Stuttgart (86/87)	S1,S2,S3,M1,M2,M3,M4,M6	4a,4b,5b,8c	Automobilbau, Industriezweig, just-in-time, Zulieferbetrieb,	Fachbegriffe lernen, einen Betrieb erkunden
	Messestandort Leipzig (92/93)	S1,S2,S3,M3,M4,M6	1a,1c,2b,4b,5b	Messe	
	Drehkreuz Frankfurt ((94/95)	S1,S2,S3,M3,M4,M5,M6	2b,4b,5b,7	Verkehrs-knoten	
	Bundeshauptstadt Berlin ((98-101)	S2,M3,M4,M6	2b,4b,5a,8a	Hauptstadt, Regierungsviertel, Medienwirtschaft	
	Hamburger Hafen - Tor zur Welt ((102-105)	S1,S2,S3,S8,M3,M4,M5,M6,M7	4b,4c,5b	Container, Güterumschlag, Logistik, Massengut, Seehafen, Stückgut, Werft,	
	Ikea - Standort Europa ((108/109)	S1,S2,S3,S8,M3,M4,M6,U2	1a,1b,1c,2a,2b,4a,4b,4c,5a,5b,5d,8b,8d	Standortfaktor	
	Wirtschaftsstandorte in der EU ((110/111)	S1,S2,S3,S8,M1,M3,M4	1a,1b,2a,4b,5b	Verdichtungsraum, Wirtschaftsraum	
	Natur erleben (114-117)	S1,S6,M2,M4,M6,H1,H2			
	Boden untersuchen (118/119)	S8,M2,M4,M6,H1,H2		Boden, Bodenart, Bodenprobe, Bodenprofil,	
	<b>Wetter beobachten und messen (121-123)</b>	S1,S8,M2,M4,M6,H1,H2		Niederschlag, Temperatur	Ein Klimadiagramm zeichnen und auswerten,
Veränderung von Strukturen in Landwirtschaft und Industrie	Landwirte versorgen uns S126-155				einen Betrieb erkunden
	<b>Getreide und Zuckerrüben aus der Börde (130-133)</b>	S1,S2,S3,S4,S8,M1,M3,M4,M6,M7,U2	2a,2b,5d	Ackerbau, Börde, Fruchtfolgen, Gemüsebau, GenossenschaftGroßmarkt, Grünlandschaft, Löss, Massentierhaltung, Mastbetrieb, Mischbetrieb, Sonderkultur	Gruppenpuzzle

	Milch frisch getankt	S1,S2,S3,S4, S8,M1,M2,M3,M 4,M6,M7,H2	1,2,4,5,7	Futterbau-betrieb, Grünland- wirtschaft, Milchvieh- haltung,	Einen Bauerhof erkunden
	Viel Fleisch für viele (138/139)	S1,S2,S3,S4,S8, M1,M2,M3,M4, M6,M7,H2	1,2,4,5,7	Massentier- haltung, Veredelungs- betrieb	
	Salat täglich frisch (140/141)	S1,S2,S3,S4,S8, M1,M2,M3,M4, M6,M7,H2	1,2,4,5,7	Absatzmarkt, Gemüsebau- betrieb, Sonderkultur,	
	Erdbeeren aus Spanien (142/143)	S2,S3,S4,S8,N2, M4,M5,M6,U1,U 2,H1,H2	1 a,1 b,1 d,2a,4b,7 c		
	Biohof Schepers (146/147)	S1,S2,S3,S4,S8, M2,M4,M6,M7,U 2,H1,H2	1,2,4,5b,7	ökologische Landwirtschaft	
	Landwirtschaft so oder so (148/149)	S2,S3,S4,S8,M4, M6,M7,U2	1,2,4,5d,7b,7d	artgerechte Tierhaltung, Konventionelle LW, ökologische LW,	
	<b>Landwirtschaftsgebiete in Deutschland (152/153)</b>	S1,S2,S3,S4,S8, M4,M6,M7,U1,U 2,H2	2b,4b	Dauerkultur	
Beeinflussung der Reource Wasser durch unangepasste Nutzung	Projekt: Strom,Wasser,Müll - woher und wohin?	M4	1d		
	Woher kommt unser Wasser (196/197)	S7,S8,M2,M3,M 4,M6,M7,H1,H2	1d,2a	Grundwasser, Trinkwasserverso rgung, Wasserkreislauf	Ein Projekt durchführen
	Wohin geht unser Abwasser? (198/199)	S7,S8,M2,M4,M 6,M7,U1,H1,H2	1d,2a	Abwasser, Kläranlage	
	Woher kommt unser Strom? (200/201)	S7,S8,M2,M4,M 6,M7,U1,U2, H1,H2	1 a,1 b,1 d,2a,2b,4 b,4c,7c,7d,8a,8b	Energieträger, erneuerbare Energie, Fossile Energieträger, Fotovoltaik, Kernkraft	eine Wandzeitung erstellen
<b>3. Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge</b>					

Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebotes in Küsten- und Hochgebirgslandschaften	<b>Wohin in Ferien und Freizeit (156-167)</b>	S6,M4			
	<b>Lust auf Meer (160/161)</b>	S1,S2,S3,S6, S8,M1,M3,M4,M6	1a,2a,4b	Tourismus, Hauptsaison, Saison,	
	<b>Ebbe und Flut (162/163)</b>	S2,S6,S8,M4,M6, M7		Ebbe, Flut,Gezeiten, Sturmflut, Watt	
	<b>Nationalpark Wattenmeer (164/165)</b>	S1,S2,S3,S6, S7,S8,M1,M3,M4,M6,U2	1a,1b,1d,4b,7c	Nationalpark Wattenmeer	
	<b>Ferien an der Ostsee (166/167)</b>	S1,S2,S3,S6, S7,S8,M1,M3,M4,M6,U1,U2,H2	1a,1b,1d,4b,7c		
	<b>Lust auf Gebirge (168/169)</b>	S1,S2,S3,S6, S7,S8,M1,M3,M4,M6,M7,	1a,1b,1d,4b,7c	Höhenstufen	
physiognomische und sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr	<b>vom Bergdorf zum Feriencentrum (170/171)</b>	S1,S2, S3, S6,S7,S8,M1,M3, M4,M6,		Fremdenverkehr, Fremdenverkehrsort Massen-tourismus Saison Tourismus	
	<b>Alp(en)traum (172/173)</b>	S1,S2, S3, S6,S7,S8,M1,M3, M4,M6,U1,U2	1,2b,4b,4c,5b		
das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden	<b>In Hindelang ist manches anders (176/177)</b>	S1,S2, S3, S6,S7,S8,M1,M3, M4,M6,U2 H2	1,2,4b,4c,5a,5b,5d,7	sanfter Tourismus	Eine Befragung durchführen
	<b>Feriengebiete in Europa (188/189)</b>	S1,S2, S3, S6,S7,S8,M1,M3, M4,M5,U2	1,2a,2b,3b,4b,8b		Fahrt zum Schokoladenmuseum Einen Wochenendausflug planen
<b>Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse</b>					

	<b>Ein Raumbispiel in allen Facetten erfahren :</b> z.B. Garzweiler, ein Raum unzer der Lupe (206-215)	S1,S2,S3, S4, S8, M1,M3,M4,M6,U1,U2,H2	1,2,4,,7,8a	Braunkohle, Braunkohletagebau, Kohleflöz, Tagebau, Umsiedlung, Rekultivierung	Raumanalyse
--	---	--	-------------	---	-------------



## Jahrgangsstufe 7 und 9

In den Jahrgangsstufe 7 ist für die inhaltlichen Bearbeitung das Lehrwerk Terra Erdkunde 2 vom Klett-Verlag eingeführt, in der Jahrgangsstufe 9 das Lehrwerk Terra Erdkunde 3 vom Klett-Verlag.

In der Jahrgangsstufe 7 hat die Fachkonferenz beschlossen, im Wesentlichen die Inhaltsfelder 4 und 5: „Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen“ und „Leben und wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen“ zu erarbeiten und einen Ausblick in die Inhaltsfelder 6 und 8 zu geben. Die Inhaltsfelder 7 und 8 bleiben demzufolge der Jahrgangsstufe 9 vorbehalten.

Folgende Kompetenzen sollen die Schülerinnen und Schüler in diesen beiden Jahrgangsstufen neben den in der Jahrgangsstufe 5 erworbenen Kompetenzen erwerben.

### Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- S1 verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen.
- S2 beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen.
- S3 erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten, die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken zu deren Vermeidung.
- S4 stellen einen Zusammenhang zwischen naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für landwirtschaftliche Produktion auf.
- S5 erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-)Interessen.
- S6 stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar.
- S7 erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen.
- S8 nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten.
- S9 erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft.
- S10 stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her.
- S11 analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar.
- S12 erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern.
- S13 verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern.

## Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- M1 orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar.
- M2 entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor.
- M3 beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Texte) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen.
- M4 wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen.
- M5 recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen.
- M6 gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer).
- M7 unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff
- M8 entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente.
- M9 stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.

Die o.a. Methodenkompetenzen sollen den einzelnen Jahrgangsstufen fortlaufend ihrem jeweiligen Wissensstand entsprechend einstudiert werden

In der Jahrgangsstufe 7 sollten die Methodenkompetenzen in folgender Weise erweitert werden:



Umgang mit thematischen Karten	Umgang mit Sachtexten	Umgang mit Zahlen und Statistiken	Umgang mit Diagrammen	Umgang mit Klimadiagrammen
- Karten selbstständig lesen und verstehen und sie aufgabengeleitet interpretieren um sie in einem problemorientierten Kontext nutzen zu können	- mit zunehmend komplexeren Texten Darstellung umgehen	- zwischen relativer und absoluter Darstellung unterscheiden	- mehrschichtige Informationen aus Diagrammen aufgabengeleitet entnehmen	- Klimadiagramme den verschiedenen Temperaturzonen zuordnen
	- auf Textbasis Grundformen von Wirkungsgefügen erstellen	- Daten zusammenfassen und vergleichen sowie weitere Entwicklungen prognostizieren	- die entnommenen Informationen selbstständig auswerten	- mit den richtigen Fachbegriffen ein Klima kennzeichnend beschreiben (z.B. Aridität, Humidität, Vegetationszeit)
		- ein eigenes Urteil formulieren und begründen	Zusammenhänge und Entwicklungen erkennen und beschreiben	- Wechselwirkungen zwischen Klima und Vegetation in den einzelnen Zonen beschreiben
			- Hauptaussagen formulieren und diese im problemorientierten Kontext nutzen	

Am Ende der Jgst. 9 sollen die Schüler/innen die folgenden Methodenkompetenzen erreicht haben:

Umgang mit thematischen Karten	Umgang mit Sachtexten	Umgang mit Zahlen und Statistiken	Umgang mit Diagrammen	Umgang mit Klimadiagrammen
- Karten weitgehend selbstständig dekodieren und sie in einem problemorientierten Kontext selbstständig verwenden	- Texte sicher erschließen	- Kernaussage und Quelle anhand eigener Recherche überprüfen	- mehrschichtige Informationen aus Diagrammen selbstständig entnehmen	- selbstständig ein Klimadiagramm auswerten

- komplexe kausale und funktionale Zusammenhänge selbstständig herstellen	- die zum Textinhalt passende Form der Visualisierung finden	- manipulative Darstellungen erkennen und überprüfen	- zur Interpretation von Diagrammen Vorwissen heranziehen	- ein Klimadiagramm argumentativ nutzen und thematische Verbindungen herstellen
- Karten auf ihre inhaltliche Aussagekraft hin bewerten	- Texte mit anderen Medien argumentativ verknüpfen	- Möglichkeiten und Grenzen des Mediums aufzeigen	- Hauptaussagen formulieren, Schlussfolgerungen ziehen sowie Prognosen stellen, mit den Diagrammwerten begründen und diese im problemorientierten Kontext selbstständig verwenden	- den Faktor Klima als einen Entscheidungs- und Bewertungsfaktor menschlichen Handelns aufzeigen
	- Textaussagen auf interessensgeleitete Sichtweisen hin untersuchen		- die Darstellungsform kritisch bewerten und Manipulationsabsichten erkennen sowie die Datenquelle kritisch beurteilen	- die Bedeutung und Auswirkung einer weltweiten Klimaveränderung erfassen und darstellen
	- Stellungnahmen und eigene Sichtweisen formulieren			



## Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- U1 schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit.
- U2 erfassen mediale Präsentation als auch interessen geleitete Interpretationen der Wirklichkeit.
- U3 reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf zugrunde gelegte Fragestellung und Auswertung
- U4 sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen.
- U5 fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ.
- U6 beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung.
- U7 reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.

## Handlungskompetenz im engeren Sinne

Die Schülerinnen und Schüler

- H1 planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen.
- H2 vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert.
- H3 nutzen die Möglichkeiten der demographischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse
- H4 sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.

Wegen der Fülle der im Lehrbuch vorgegebenen Themen, die sich zum Teil inhaltlich überschneiden und auch innerhalb der Kompetenzen z. T. keine Neuerungen bringen, hat die Fachkonferenz beschlossen, obligatorische Themen des Lehrwerkes - Themen, die in jedem Falle für die kommenden Schuljahre und auch für die Oberstufe von höherer Relevanz sind - in diesem Lehrplan durch Fettdruck hervorzuheben. Die Fülle der verbleibenden Themen ( Normaldruck) sollen fakultativ zur Auswahl stehen und zur Verfestigung der erlernten Kompetenzen und des Wissens herangezogen werden.

Inhaltsfelder lt. Lehrplan	Themen im Lehrwerk Terra	Kompetenzen	Rahmenvorgaben ökonomische Grundbildung	Grundbegriffe	Methoden
	<b>1. Die Welt erforschen (S. 4–15)</b>				
	Die Welt erforschen (S. 4/5)	S9, M8, M9			
	Die Welt wird entdeckt (S. 6/7)	S9, M8			
	Mit Magellan um die Erde (S. 8/9)	S9, M8, U7			
	Die Reisen des Alexander von Humboldt (S. 10/11)			Kolonisator	
	So forschen Geographen heute – Der Aralsee (S. 12–15)	S9,S10,S11,S12, M8, M9, M10, U6, U7, U8		Baumwollanbau Salzsee	
	<b>2. Beleuchtungs-zonen der Erde (S. 16–23)</b>				
	<b>Beleuchtungs-zonen der Erde (S. 16/17)</b>	S9, S10, M8, M9		Beleuchtungs-zonen	
	<b>Die Erwärmung der Erde (S. 18/19)</b>	S9, S10, M8, M9, M10		Exposition, Beleuchtungs-zonen Sonneneinstrahlung Temperaturzone	
	<b>Tageslängen und Jahreszeiten (S. 20/21)</b>	M4, M5		Beleuchtungs-zonen Jahreszeiten, Polare Zone, Tropenzone, Zenit, Zenitalregen	
				Klimadiagramme, Vegetationszeit, Klima, arides Klima, humides Klima	Klimadiagramme auswerten (S. 22/23)
<b>4. Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen</b>					
<b>5. Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen</b>					

Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und der Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen	<b>In der Kalten Zone (S. 24–45)</b>	S9, S10, M8, M9		Kalte Zone	
	<b>Arktis und Antarktis – ein Vergleich(S26/27)</b>	S9, S10, M8, M9, M10	7c	Arktis, Antarktis, Eisberg, Inlandeis, Meereis, Packeis, Polargebiet, Schelfeis, Treibeis	
	<b>Endlos der Tag – endlos die Nacht (S28/29)</b>	S9, S10, M8, M9, M10		Mittsommer, Polarnacht, Polartag	
	<b>Leben in der Kälte (S. 30/31)</b>	S9, S10, M4, M8, M9, M10		Dauerfrostboden, Flechten, Permafrost, Tundra, Vegetationsperiode, Vegetationszeit, Wachstumszeit	
	<b>Wir in Nunavut (S. 32/33)</b>	S9,S10,S12,M8,M9,M10,M16,U7	1a, 1d, 5a, 5b, 7b, 7c	Inuit, Nomaden	
	<b>Transalaska-Pipeline (S. 34/35)</b>	S9,S10,S11,S12,M8,M9,M10,M16,U7	1a, 1d, 4b, 7c	Pipeline	
		S10,S11,S12,M9,M10,M16,U6,U7,U8,H2		Wirkungsschema	Ein Wirkungsschema erstellen
	<b>Das grüne Gold bewahren (S. 38/39)</b>			borealer Nadelwald, Taiga	
	<b>An der Kältengrenze des Ackerbaus</b>	S9,S10,S11,S12,M8,M9,M10,M11, M13		Sommerweizen, Winterweizen, Wachstumszeit	
		S9,S10,S11,S12,M8,M9,M10,M16,U6,U7,U8,H4			Ein Satelitenbild auswerten

Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen	<b>artesischer Brunnen, fossiles Wasser, Grundwasser, Oberflächenwasser, Quelle</b>	S9, S10, M8, M9		Wüste	
	<b>Nomade, Oase, Oasengarten</b>	M10		Lernzirkel, Stationenlernen	Einen Lernzirkel gestalten (S. 48/49)
		S9, S10, M8, M9, M10, M16		Binnenwüste (Regenschattewüste), Küstenwüste, Passatwüste o. Wendekreiswüste	
				Felswüste, Hamada, Sandwüste, Erg, Pilzfelsen, Salzsee, Schott, Wadi, Kies- o. Geröllwüste, Serir	
	<b>Oase, Satellitenbild</b>	S9,S10,M8, M9,M10,M16		artesischer Brunnen, fossiles Wasser, Grundwasser, Oberflächenwasser, Quelle	
		S9,S10,S12,S14,S18,S20 M8,M9,M10, M16	1a, 1d, 4b, 5a, 5b, 5d, 7b, 7c, 8c, 8d	Nomade, Oase, Oasengarten	
		S9, S10, M8, M9, M10, M13, M16		Oase, Satellitenbild	
	<b>Bewässerungstechniken, Bodenversalzung, Graben- u. Furchenbewässerung, Karussellberegnung, Tröpfchenbewässerung</b>	S9, S10, S12, M8, M9, M10, M16, U7, U8	1a, 1d, 7b, 7c	Bewässerungstechniken, Bodenversalzung, Graben- u. Furchenbewässerung, Karussellberegnung,	

				Tröpfchenbewässerung	
	Kamel	S9, S10, M8, M9, M10, M16		Kamel	
	<b>In den Savannen (S. 66/67)</b>	S9, S10, M8, M9		Savanne, Sahel(zone), Wüste	
	<b>Savanne ist nicht gleich Savanne(S68/69)</b>	S9,S10,M8, M9,M10,M16		Feuchtsavanne, Trockensavanne, Dornsavanne	
	<b>Regenzeiten und Trockenzeiten in den Savannen (S. 70/71)</b>	S9, S10, M8, M9, M10, M15, M16		Passat, ITC, Wind, Hochdruckgebiet, Trockenzeit	
		S9, S10, M8, M9, M10	1a, 1d, 5b, 7a, 7b, 7c, 7d, 8c	Desertifikation, Sahel, Gruppenpuzzle, Wirkungsgefüge	Im Sahel wächst die Wüste (S. 72/73)
	Gruppe 1: Zu wenig Niederschlag?(S74/75)	S9,S10,S11, S12,M8,M9, M10,M16	1a, 1d, 5b, 7a, 7b, 7c, 7d, 8c	Dürre(-periode), Niederschlagsvariabilität	Stationenlernen
	Gruppe 2: Zu viele Tiere? (S. 76/77)	S9,S10,S11, S12,M8,M9,M10, M16	1a, 1d, 5b, 7a, 7b, 7c, 7d, 8c	Überweidung	
	Gruppe 3: Zu viele Menschen? (S. 78/79)	S9,S10,S11, S12,M8,M9, M10,M16	1a, 1d, 5b, 7a, 7b, 7c, 7d, 8c	Hirse	
	Gruppe 4: Zu wenig Geld? (S. 80/81)	S9,S10,S11, S12,M8 M9, M10,M16	1a, 1d, 5b, 7a, 7b, 7c, 7d, 8c	Baumwollanbau, Nomaden	
	Mit einfachen Mitteln gegen die Wüste (S82/83)	S9,S10,S11, S12,S20,S21 M8,M9,M10, M16,U7,U8, H4	1a, 1d, 5b, 7a, 7b, 7c, 7d, 8c	Hilfe zur Selbsthilfe	
Naturgeographische Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus erwachsende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch	<b>Im Tropischen Regenwald (S. 86/87)</b>	S9, S10, S11, M8, M9		Tropischer Regenwald	

angepassten Wirtschaftens					
	<b>Faszination Tropischer Regenwald (S88-91)</b>	S9,S10,M8, M9,M10,M15		Tageszeiten- klima, Stockwerkbau, Urwaldriese, Kronenschicht, Strauch- und Krautschicht, Ökosystem, Artenvielfalt, Nährsto- kreislauf	
	<b>Roden – brennen – anbauen – wandern (S. 92/93)</b>	S9,S10,S11, S12,M8 M9 M10, M12, M16,U6,U7, U8	7b, 7c	indigene Völker, Mischkultur, Primärwald, Sekundärwald, Wanderfeldbau, Brandrodungsw anderfeldbau, shifting cultivation, Yanomami	
	<b>Auf der Palmölplantage Surya (S. 94–97)</b>	S9, S10, S11, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M12, U4, U6, U7, U8	1a, 1d, 2c, 4a, 4b, 5b, 7b, 7c, 7d, 8c, 8d	Dauerkultur, Monokultur, Ölpalme, Plantage, WWF	
	<b>40 Fußballfelder pro Minute! (S. 98/99)</b>	S9, S10, S11, S12, S20, M8, M9, M10, M11, M16, U6, U7	1a, 1d, 2c, 7b, 7c, 8c, 8d	Regenwaldzer- störung, Agrarkoloni- sation	
	<b>Abgeholzt ist schnell, aber dann ...(S100/101)</b>	S9, S10, S11, S12, M8, M9, M10, M16, U6, U7	1a, 1d, 2c, 7a,7b, 7c, 7d,8c, 8d	Erosion, Yanomami	
	<b>Nachhaltig nutzen und bewahren (S102/103)</b>	S9,S10,S11, S20 M8,M9, M10,M14,	1d, 2c, 7a, 7b, 7c, 7d	Mischkultur, Baumschwebe- bahn	

		M16,U3,U6, U7,U8			
	<b>*Der Regenwald geht alle an (S. 104/105)</b>	S9,S10,S11, S12,S20,S21 M8,M9,M10, M14,M16 U3, U4,U5,U6,U7, U8,U9,H3,H6	1a, 1d, 2c, 7a, 7b, 7c, 7d, 8d	Artenvielfalt	
		S9,S10,S11, S12,S21,M16 U6,U7,U8, U9,H4,H6	1a, 1d, 2c, 7a, 7b, 7c, 7d, 8c, 8d	Pro-Kontra- Diskussion, Raubbau	Eine Pro- Kontra- Diskussion führen
Die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung	In der Gemäßigten Zone (S. 110/111)	S9, S10, M8, M9		Gemäßigte Zone	
	<b>*Gemäßigt ist nicht gleich gemäßigt (S112/113)</b>	S9, S10, M8, M9, M10, M11, M16		ozeanisches Klima, kontinentales Klima, Vegetationszeit, winterkalte Steppe, winterkalte Wüste, sommergrüne Laub- und Mischwälder	
	Kornkammern Steppe (S. 114/115)	S9,S10,S11, S12,S21,M8, M9,M10,M11, M16,U7		Tschernosem, Schwarzerde, Steppe, Sommerweizen, Winterweizen	
		S9, S10, M8, M9, M10, M13, M16		GIS	GIS: Aus einer Tabelle eine Karte gestalten (S. 116/117)
	Fruchtbar – solange Boden da ist (S118/119)	S9,S10,S11, S12,M8,M9,M1 0, M12		Bodenerosion, Bodenkontam- ination, Erosionsschutz	

	*Einst waren hier Urwald und wildes Wasser (S. 120/121)	S9,S10,S11, S12,S20,S21 M8,M9,M10, M11 M16,U7,U8	7b, 7c	Aue, Retentionsraum Hochwasser, Überschwem- mung	
	Der Kölner Pegel meldet (S. 122/123)	S9,S10,S11, S12,S20,S21 M8,M9,M10, M11,M16,U6, U7,U8	7c	Einzugsgebiet, rezente Aue, Altaue, morphologisch e Aue, Hochwasser- schutzmaß- nahmen	
Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation	<b>Landschaftszonen der Erde (S. 128/129)</b>	S9, S10, M8, M9		Landschafts- zone, Subtropen	
	<b>Vom Äquator zum Pol (S. 130–133)</b>	S9,S10,S21,M 8,M9,M10,M11 ,M12,M16,U7		Klimadiagramm	
	<b>Höhenstufen der Vegetation (S. 134/135)</b>	S9,S10,S12,S2 1,M8,M9,M10, M11, M12,M15, M16,U7		Höhengrenze, Höhenstufe der Vegetation	
	Topografische Verflechtung: Landschaftszonen der Erde (S. 136/137)	S9, S10, M8, M9		Landschafts- zone, Subtropen	
	Topografische Verflechtung: Grenzen der Lebensräume (S. 138/139)	S9, S10, S12, M8, M9	4b,4c		
	Topografische Verflechtung: Landschaftszonen – vom Menschen verändert (S. 140/141)	S9,S10,S11,S1 2,S21,M8, M9,M10,M16, U7		Landschafts- zone	
Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken	Unruhige Erde (S. 142/143)	S9, S10, M8, M9			



	Wenn sich die Erde rührt (S. 144–147)	S9 S10,S12, S21,M8,M9, M10 M15,M16		Vulkanismus, Schichtvulkan, Schildvulkan, Lava, Magma, Erdbeben, Tsunami	
	Den Ursachen auf der Spur (S. 148–153)	S9,S10,S21, M8,M9,M10, M15,M16		Seismograph, Hypozentrum, Epizentrum, Schalenbau, Erdkruste, ozeanische Kruste, kontinentale Kruste, Gesteins-hülle, Litosphäre, Erdmantel, Fließzone, Erdkern, Geothermische Tiefenstufe, Erdbebenwelle, Druckwelle, Scherwelle, Kontinentver-schiebung, Platte, Plattentektonik, Konvektions-strömung, Abtauchzone, Subduktions-zone	
		S9, M9, M12		Internet-recherche	Im Internet recherchieren (S. 154/155)
	Dem Bären das Fieber messen (S. 156/157)	S9, S10, S21, M8, M9, M15, M16		Hurrikan, tropischer Wirbelsturm	
	Tornados (S. 158/159)	S9, S10, S21, M8, M9, M15, M16		Tornado, Wirbelsturm	

	Leben mit Naturrisiken (S. 160–163)	S9,S10,S11, S12,S21,M8, M9,M10,M14, M15,M16,U7, U8		Naturereignis, Naturrisiko, Naturkatas- trophe, Frühwarn- system, Katastrophen- schutz, Eruption	
	Topografische Verflechtung: Naturgefahren weltweit (S. 164/165)	S9, S10, S21, M8, M9, M10, M11, M16, U7		Naturgefahr, Naturkatastro- phe	

### 6. Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung

### 8. Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung

Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfüg- barkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischer Zielsetzung	Räume entwickeln sich (S. 168/169)	S9, S10, M8, M9			
Das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt	Dubai – die Weltmetropole von Morgen? (S. 170–175)	S9,S10,S12, S14,S16,S17 S18,S20,S21 M8,M9,M10, M16,U6,U7, U8,H4	1a, 4b, 4c, 5b, 7a, 7b, 7d, 8c, 8d	Infrastruktur, Gastarbeiter, Bruttoinlands- produkt, Freihandels- zone, Tourismus, Landgewinnung Meerwasser- entsalzung	
Veränderung des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung	*Japan – Entwicklung ohne Rohstoffe(S. 176–179)	S9,S10,S12, S16,S17,S21 M8,M9,M10 M16,U7	1a, 2c, 4a, 4b, 4c, 5b, 7d, 8c, 8d	Kaizen, Zulieferfirma	
	*Japan – Raumnot macht erfinderisch (S. 180/181)	S9,S10,S11, S20,S21,M8 M9,M10,M15, M16,U7,U8		Neuland- gewinnung	

	Armes Bolivien – Reiches Bolivien? (S. 182–185)	S9,S10,S11, S12,S13,S14 S20,S21,M8 M9,M10,M16, U7	1a, 1d, 2a, 4a, 4b, 5b, 7b, 8c, 8d	Großbetrieb, Großgrund- besitz, Hazienda	
	*USA – The Roots of Industrialization (S. 186/187)	S9,S10,S16, S20,S21,M8 M9,M10,M12, M16	1a, 4b, 4c, 5b, 8c	Manufacturing Belt, Rustbelt, Belt	
	*USA – Modern Industries – New Jobs(S. 188/189)	S9,S10,S16, S17,S20,S21 M8,M9,M10, M12,M16	1a, 4b, 4c, 5b, 8c	Sunbelt	
	*USA – From Familyfarm to Agrobusiness (S. 190/191)	S9,S10,S12, S16,S20,S21 M8,M9,M10, M16,U7	1a, 2b, 4b, 4c, 5b, 5d, 8c	Family Farm, Familienbetrieb, Agrobusiness, Feedlot	
		S9,S10,S12, S21,M8,M9, M10,M16,U6,U 7	2b, 4b		Eine thematische Karte auswerten (S. 192/193)
		S9, S10, M8, M9, M10, M11, H3		Kartenskizze	Eine Kartenskizze zeichnen (S. 194/195)
Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbar- keit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischer Zielsetzung	<b>Einmen Raum in allen Facetten erfahren z.B.</b> Borneo – eine Raumanalyse(S. 198/199)	S9, S10, M8, M9, M14		Raumanalyse	
Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel		S9, S10, M8, M9, M10, M14, M15			Einen Raum analysieren (S. 200/201)
	*Borneo im Überblick (S. 202/203)	S9, S10, M8, M9, M14			

	*Naturreichtümer nutzen (S. 204–211)	S9,S10,S11, S12,S16,S18 S19,S20,S21 M8,M9,M10 M14,M16,U3,U5,U6,U7,U8,H4	1a, 1d, 2b, 4b, 4c, 5b, 7a, 7b, 7c, 7d, 8c, 8d	WWF, Sekundärwald	
--	--------------------------------------	---	--	-------------------	--

Die Fachkonferenz hat beschlossen, das Inhaltsfeld 8 als wesentliches Thema in der **Jahrgangsstufe 9** zu bearbeiten. Doch zuvor sollen die Inhaltsfelder 4 bis 7 durch Themen aus Buch noch einmal kurz wiederholt werden.

Inhaltsfelder lt. Lehrplan	Themen im Lehrwerk Terra	Kompetenzen	Rahmenvorgaben ökonomische Grundbildung	Grundbegriffe	Methoden
	*AT: Die Welt verändern (S. 4/5)	U6			
	Globale Herausforderungen (S. 6–9)	S9, M8, M9, U6, U8	7	Eine Welt, IPCC, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung, Nachhaltigkeit, Stadt	
<b>6. Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung</b>					
<b>7. Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem</b>					
<b>8. Wandel wirtschaftlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung</b>					
verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten.	Eine Welt – ungleiche Welt?(S. 10/11)	S15, M9, M10, U3,			

Raumentwicklung auf der Grundlage der Recourchverfügbarkeit Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen	Wirtschaftsleistung als Maßstab? (S. 12/13)	S9, S15, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U7	8c, 8d	Bruttoinlandsprodukt (BIP), Dritte Welt, Eine Welt, Entwicklungsland, Indikator, Industrieland, Kaufkraftparität (PPP), Kaufkraftstandard(KKS), Pro-Kopf-Einkommen, Schwellenland, Transformationsland	
das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt	länger lebt, wer... (S14/15)	S9,S15,S19, S20,S21,M8, M9,M10,M16, U7	8c, 8d	Kindersterblichkeit, Lebenserwartung, Säuglingssterblichkeit	
Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion	Bildung nicht für jeden? (S. 16/17)	S9, S15, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U7	8c, 8d	Alphabetisierungsrate, Analphabet, Analphabetenrate, Bildung, Einschulungsrate	
Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie und Entwicklungsländern	Hungern müsste niemand, wenn ...(S. 18/19)	S9, S15, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U7	8c, 8d	Fehlernährung, Kalorienumsatz, Mangelernährung, Überernährung Unterernährung	
	Topographische Verflechtung: HDI – den Entwicklungsstand erfassen (S. 20/21)	S9,S15,S19 S21,M8,M9, M10,M16,U7	8c, 8d	Human Development Index (HDI), United Nations Development Program (UNDP),	

				Unterentwicklung	
Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel		S9, S15, S19, S21, M8, M9, M10, M11, M13, M16		Einschulungsrate, GIS, WebGIS	Mit dem WebGIS Geoinformationen filtern (S. 22/23)
	Arm und reich auch bei uns (S. 24/25)	S9,S19,S21 M8,M9,M10 M12,M13 M14,M16,U7 H3	2c, 6	Grundversorgung, Transferleistung	
	Arbeiten müssen oder wollen? (S. 26/27)	S9,S19,S21 M9,M10,M12 M13,M14,M16,U5,U7,H3	8c, 8d	informeller Sektor, Kinderarbeit, Kinderrechtskonvention	
	Bittere Schokolade (S. 28/29)	S9,S10,S12 S19,S20,S21 M8,M9,M10 M16,U7,U8,H6	2, 4a, 5d	fairer Handel (fair trade), Genossenschaft, Kakao, Terms of Trade	
	ungleicher Welthandel (S30/31)	S9,S20,S21 M8,M9,M10, M16,U3,U6,U7, H4	3a, 8c, 8d	Transnationaler Konzern (TNC), Welthandel, World Trade Organization (WTO)	
	Es gibt viele Arten zu helfen (S32/33)	S9,S12,S19, S20,S21,M8, M9,M10,M14, M16,U6,U7,U8,H4	1, 3c, 5b, 7d	fairer Handel (fair trade), Weltladen	
	Fernreisen so oder so? (S. 36–39)	S9, S18, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U6, U7, U8, U9, H6	1, 5b, 7, 8c	Ferntourismus, Halbnomadismus, Himba	
<b>7, Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem</b>					
Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung	Immer mehr Menschen (S. 42/43)	S9, S15, S21, M8, M9, M10, M16		Weltbevölkerungsuhr	

und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie und Entwicklungsländern					
	Immer mehr, immer schneller, überall?(S. 44-47)	S9, S15, S19, S21, M8, M9, M10, M15, M16		Altersstruktur, Altersstruktureffekt, demographischer Übergang, Geburtenrate, natürliches Bevölkerungswachstum, Ersatzniveau, Sterberate, totale Fruchtbarkeitsrate (TFR), Verdopplungszeit, Wachstumsrate, zweiter demographischer Übergang	
	Kinder (un)erwünscht? (S. 48/49)	S9, S15, S21, M8, M9, M10, M16, U5, U7	6b	Weltbevölkerung	
	Topographische Verflechtung: Verteilung der Weltbevölkerung (S. 50/51)	S9, S15, S21, M8, M9, M10, M11, M12, M13, M16, U3, U7			
		S9, S21, M8, M9, M10, U3, U4, U7		absolute Zahl, relative Zahl, Statistik	Statistiken richtig auswerten (S. 52/53)
		S9, S19, S21, M8, M9, M10, M11, M15, M16, U3, U5, U7		Altersstruktur, Altersstruktureffekt, Bevölkerungspyramide	Bevölkerungspyramiden auswerten(S. 54/55)
		S9, S15, S21, M8, M9, M10, M16, U5, U7		Bewertungsmatrix, Mind-Map,	Vernetzt denken lernen (S. 60/61)

				Wirkungs- schema	
	Vom Babyboom zum Omaboom?	S9, S15, S21, M8, M9, M10, M15, M16,	6b, 6c	Demogra- phisches Altern, individuelles Altern	
Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern	Auf der Suche nach Zukunft	S9, S21, M8, M9, M10, M16, U3, U4, U6			
	Transmigrasi (S. 68/69)	S9, S10, S12, S14, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M16, U3, U7, U8, H4	6	Transmigrasi, Transmigratio nUmsiedlung	
räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten	Auf der Flucht (S. 70/71)	S9, S10, S12, S14, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M14, M16, U3, U7, U8, H4	8c, 8d	Binnenflücht- ling, Flüchtling	
	Immer der Arbeit nach (S. 72/73)	S9, S10, S12, S14, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M14, M16, U3, U7, U8, H4	2, 5, 6, 8	Arbeitsmigrant , Aussiedler, Facharbeiter, Flüchtling, Wander- arbeiter	
	Migration und Integration (S. 74/75)	S9, S14, S15, S21, M8, M9, M10, M16, U3, U5, U6, U7	2, 5, 6, 8	Integration, Migration	
		S9, S12, S14, S15, S21, M8, M9, M10, M14, M16,		illegale Migration, Rollenspiel	Rollenspiel: Soll Pepe auswandern



		U3, U6, U7, H4			
Schwerpunkt: Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern	Wachsen und Schrumpfen von Städten (S. 82/83)	S9, S13, S20, S21, M8, M9, M10, M15, M16, H3		Stadt, Stadtschrumpfung	
	Köln wächst (S. 84-87)	S9, S13, S14, S21, M8, M9, M10, M12, M16, U7	4b	Stadtstruktur	
	Modell der westeuropäischen Stadt (S. 88/89)	S9, S13, S14, S21, M8, M9, M10, M12, M16, U7		Stadt, Stadtschrumpfung	
	Mexiko – Magnet oder Monstrum (S. 90–93)	S9, S13, S14, S15, S21, M8, M9, M10, M11, M15, M16, U7, H4	5b, 6	Agglomeration, informeller Sektor, Landflucht, Marginalsiedlung, Pull-Faktor, Push-Faktor, Slum, Stadt	
	*Megalopolis Boswash (S. 94/95)	S9, S13, S14, S21, M8, M9, M10, M11, M16, U5, H3		Central Business District (CBD), Megalopolis, Suburbanization (Suburbanisierung)	
		S9, S13, S14, S20, S21, M8, M9, M10, M13, M16, U7, H3		Verstädterung	Mit Google Earth arbeiten: Der Verstädterung auf der Spur (S. 96/97)
	Schrumpfende Städte (S. 98-101)	S9, S13, S14, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U3, U7, U8	5a, 5b, 6c, 8b	Leerstandsspirale, perforierte Stadt, Stadtschrumpfung	

				ung, Stadtumbau	
	*Zukunft – nachhaltige Stadtentwicklung (S. 102/103)	S9, S13, S14, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U3, U7, U8, H3		Agenda 21, nachhaltige Stadtentwicklung	
<b>8. Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung</b>					
Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung	Globalisierung (S. 108/109)	S9, S16, S17, S21, M8, M9, M10, M16, U3, U4	8c, 8d	Attac, Fair Trade, Fair Work, Finanzkrise, Global City, Globalisierung, Global Player, Global Village, Outsourcing, Terms of Trade, Welthandel	
	Was ist Globalisierung? (S. 110/111)	S9, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U3, U7	8c, 8d	Globalisierung, Kommunikationsmedien	
	*Immer billiger! Immer schneller! Immer besser? (S. 112–115)	S9, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M15, M16, U3, U5, U6, U7, U8	1d, 2, 3c, 6a, 6b, 8c	Container, intermodaler Verkehr, Luftfracht, Finanzkrise, Finanzmarkt	
	Global Player adidas (S. 116–119)	S9, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M16, U5, U6, U7	1c, 2, 4, 8c, 8d	Aktiengesellschaft, Global Operation, Global Player, internationale Arbeitsteilung, Kinderarbeit, Konzern, Outsourcing, Produktionschemie	

Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen	London – eine Global City (S. 120–123) (*Sydney, S. 123)	S9, S13, S14, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M16, U7	1d, 2a, 2b, 4b, 5b, 8	Global City, globaler Finanzmarkt, Finanzzentrum Handelszentrum, internationale Unternehmen, Transnationales Unternehmen (TNC)	
	*Global City New York (S. 124/125)	S9, S13, S14, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M16, U5, U7, H3	1d, 2a, 2b, 4b, 5b, 8	Gross Domestic Product (GDP) (Bruttoinlandsprodukt/BIP), stock exchange (Börse)	
		S9, S16, S17, S21, M8, M9, M10, M16, U3, U4, U7, H3		Karikatur	Karikaturen auswerten--- (S. 126/127)
	Globalisierung – Chancen und Risiken (S. 128–131)	S9, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M14, U3, U6, U7, U8, H4	8a, 8c, 8d	Cluster, Globalisierungsgewinner, Globalisierungsverlierer, illegale Arbeit	
landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung	Landwirtschaft zwischen Ökonomie und Ökologie (S. 136/137)	S9, S12, S21, M8, M9, M10, M16		Ökologie, Ökonomie	
	Paprika – scharf kalkuliert (S. 138/139)	S9, S10, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M16, U7, U8	1, 4, 5b, 8b	Absatzmarkt, Intensivanbau, Lohnkosten, Luftfrachtverkehr, Produktionskosten, Standortanspruch,	

				Transportkosten	
	Landwirtschaft auf dem Weg zum freien Markt (S. 140–143)	S9, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M12, M16, U3, U4, U5, U6, U7, U8, H3	2, 4, 5d, 7, 8b, 8d	Agrarpolitik, Agrarreform, Betriebsprämie Direktzahlung, Entkopplung, extensive Nutzung, Garantiepreis, Gemeinsame Agrarpolitik (GAP), Marktordnung, Subvention, Welthandelsorganisation (WTO/ World Trade Organization), Weltmarktpreis	
	Zucker für den Weltmarkt (S. 144/145)	S9, S10, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7	2, 4, 5d, 7, 8b, 8d	Zuckerrohr, Zuckerrübe	
	*Der Preis der Baumwolle (S. 146/147)	S9, S10, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M16, U6, U7	2, 4, 5d, 7, 8b, 8d	Baumwolle, cash crops, Welthandelsorganisation (WTO/World Trade Organization)	
	Das Mare del Plastico (S. 148/149)	S9, S10, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7, H6	2, 4, 5d, 7, 8b, 8d	Agrochemie, Bewässerung, illegale Arbeit, Intensivanbau	

	*Sind unsere Nahrungsmittel zu billig? (S. 150/151)	S9, S10, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7, U8	1, 4, 5b, 7b, 8b	nachhaltige Landwirtschaft, Ökobilanz, ökologischer Landbau, ökologischer Rucksack, regionale Landwirtschaft, Transportkosten, „Von-Hier“-Erzeuger	
<b>8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung</b> <b>6: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung</b> <b>7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem</b>					
Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung	Europa im Wandel (S. 156/157)	S9, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U9		Europäische Union (EU)	
Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration	Zwischen Integration und Transformation (S. 158/159)	S9, S16, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M16	5, 6, 8	Binnenmarkt, europäische Integration, Europäische Union (EU), Transformation	
Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten	Armes und reiches Europa (S. 160/161)	S9, S16, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M12, M15, M16, U6, U7	1a, 2, 4b, 4c, 5b, 6, 8	Agglomerationseffekt, Bruttoinlandsprodukt pro Kopf, Disparitäten, Kaufkraftstandard (KKS), NUTS-Regionen, regionale Disparitäten	
Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen	Disparitäten verringern (S. 162/163)	S9, S16, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7	1a, 2b, 4b, 8a, 8b, 8d	Disparitäten, Kohäsionspolitik, Konvergenz, Phasing-in-Regionen, Phasing-out-Regionen, Regionalpolitik	

				, Strukturpolitik	
räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten	CENTROPE im Wettbewerb der Regionen (S. 164– 167)	S9, S10, S16, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7, U8	1 a, 2a, 2b, 4b, 8	Strukturwände  Wettbewerb der Regionen	
	Zwischen Standortwettbewerb und Kooperation (S. 168–171)	S9, S16, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M15, M16, U6, U7, H4	1 a, 2a, 2b, 4b, 5b, 8	Automobil- industrie, Automotive Cluster, Cluster, Fertigungstiefe Standortwett- bewerb, Wertschöpfun- gskette, Wettbewerb der Regionen, Zulieferbetrieb	
	*Ruhrgebiet - „Rost“ war gestern (S. 172/173)	S9, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7, U8	4, 5b, 7d, 8c	Altindustria- lisierte Räume, Industrialisie- rung, Initiativkreis Ruhr, Metropolregio- nen Rostgürtel (Rustbelt), Strukturwände I	
	*Krupp – eine neue Hoffnung? (S. 174– 177)	S9, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M15, M16, U6, U7, U8, H3	1 a, 1c, 2b, 2c, 4a, 4b, 4c, 5b, 7d, 8a	Krupp-Gürtel, Kulturhaupt- stadt	
<b>6: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung</b> <b>7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem</b> <b>8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung</b>					

verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten	<b>Volksrepublik China – eine Raumanalyse (S. 182/183)</b>	S9, S19, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U3, U4, H3		Raumanalyse	
Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen	China im Überblick (S. 184/185)	S9, S10, S15, S19, S21, M8, M9, M10, M14, M16		Volkskommune	
Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern	Das „4-2-1-Problem“ (S. 186/187)	S9, S15, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U5, U7, H3	6	Altersversorgung, Bevölkerungsplanung	
räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten	Wachstum ohne Ende? (S. 188/189)	S9, S15, S19, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U5, U7, H3	6	Original Equipment Manufacturer (OEM), Produktpiraterie, Wirtschafts-sonderzonen	
Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung	Wohlstand für alle? (S. 190/191)	S9, S14, S15, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U5, U7, H3	2b, 6c	Wanderarbeiter	
landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung	Nahrung für 1 300 000 000 Menschen (S. 192/193)	S9, S12, S14, S15, S20, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U5, U7, H3	2, 4, 5b, 6c, 7a, 7b		

	Die Umwelt – der große Verlierer? (S. 194/195)	S9, S12, S14, S15, S16, S20, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U5, U7, H3	7	Menschenrechte	
	Regionale Unterschiede verringern (S. 196/197)	S9, S12, S14, S15, S16, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U5, U7, H3	2, 5b, 8a, 8c, 8d	regionale Disparitäten, Westchina-Entwicklungsprogramm	
<b>4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen</b>					
Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/ Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)	Herausforderung Klimawandel(S. 198/199)	S9, S11, S21, M8, M9, M10, M16		Klimawandel	
	Folgen des Klimawandels (S. 204–207)	S9, S11, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7, U8	7	Gletscher, Klimamodell, Klimawandel, Meeresspiegelanstieg	
		S9, S11, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7, U8, H3, H4	1b, 1d, 4c, 7, 8c, 8d	best case scenario, Szenario, Trendszenario, worst case scenario	Szenarien erstellen: Die Zukunft des Klimas (S. 208/209)
	*Klimaschutz – eine Aufgabe für alle! (S. 210/211)	S9, S11, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M16, U6, U7, U8, H3, H5, H6	1b, 1d, 4c, 7b, 7c, 7d	Emissionshandel, Klimaschutz, Kyoto-Protokoll	



## Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Fach Erdkunde richtet sich nach den Vorgaben des Kernlehrplans (G8) des Landes Nordrhein Westfalens, bzw. nach den verbindlichen Grundsätzen der Leistungsbewertung des Schulgesetzes (§48 SchG) sowie der Ausbildungsverordnung für die Sekundarstufe I (§6 APO-ST). In der Fachkonferenz wurden dazu Eckpunkte festgelegt, nach denen sich die Beurteilung der so genannten „Sonstigen Mitarbeit“ richtet:

Transparenz der Notengebung für Schülerinnen und Schüler

Leistungsbeurteilung als Diagnose des Lernstandes sowie als Geben von Hinweisen zum Weiterlernen (auch in Kooperation mit den Eltern)

Ausrichtung der Aufgabenstellung mündlicher und schriftlicher Art auf die Überprüfung der zu erreichenden Kompetenzen

Unterschiedliche, den Klassenstufen angepasste Schwierigkeitsstufen

Erfassung von Qualität, Quantität und Kontinuität aller Beiträge im u8nterrichtlichen Zusammenhang

